

## Rückert, Friedrich: Heldenleben (1827)

1     Das ist des alten Heldenlebens Geist,  
2     Daß, wie du immer ihm entfremdet seist,  
3     Du dich ergriffen von der Herrlichkeit,  
4     Erschüttert fühlst, erhoben und geweiht,  
5     Zugleich erkennest, daß, wie frisch und stark,  
6     Es gleichwohl schadhaft sei im innern Mark,  
7     Darum dem Tod verfallenrettungslos,  
8     Doch auch im Untergang so schön und groß,  
9     Daß so zu leben, auch um so zu sterben,  
10    Das schönste scheint, was könn' ein Mensch erwerben.

(Textopus: Heldenleben. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47373>)